

---

## *Pressemitteilung*

09.08.2010

---

### **Bakterium *Vibrio vulnificus* in der Nordseelagune**

Im Rahmen der regelmäßigen Wasseruntersuchungen in der Nordseelagune Burhave durch das Gesundheitsamt wurde das Bakterium *Vibrio vulnificus* festgestellt. Ein Badeverbot wurde bisher nicht verhängt.

Die Untersuchung der Proben erfolgte im Niedersächsischen Landesgesundheitsamt (NLGA) in Aurich. Die Wasserproben waren am Dienstag, dem 20. Juli entnommen worden und das endgültige Ergebnis lag dem Gesundheitsamt in Brake am Freitag, dem 30. Juli vor. Das Vorkommen von Vibrionen wurde nach einer weitere Beprobung durch das Gesundheitsamt vom NLGA am 07.08.2010 bestätigt.

*Vibrio Vulnificus* ist ein natürlicher Bestandteil der Bakterienflora salzhaltiger Meerwässer, insbesondere in Küstengewässern und Flussmündungen und beginnt sich bei Wassertemperaturen von über 20°C zu vermehren. Somit ist das Bakterium auch in der Nordsee vorhanden. Da die Nordseelagune mit Salzwasser aus der Nordsee betrieben wird, wird auf dieses Bakterium schon seit der Inbetriebnahme im Jahr 2007 untersucht. Schon im August 2008 wurden in der Nordseelagune kurzfristig positive Befunde erhoben, die dann Anfang September bei niedrigeren Wassertemperaturen nicht mehr bestätigt werden konnten.

Von einem Badeverbot hat das Gesundheitsamt bisher abgesehen, da es sich um ein natürlich vorkommendes Bakterium handelt und man deshalb grundsätzlich an allen Badestellen von Nord- und Ostsee mit dessen Vorkommen rechnen muss. Besonders

gefährdete Personen werden jedoch vor der Gefahr von Wundinfektionen durch Baden in der Nordseelagune durch Schilder gewarnt.

Beim Baden können die Bakterien über oberflächliche bzw. tiefe Hautverletzungen in den Körper des Menschen gelangen und eine Wundinfektion auslösen, die mit tiefgreifenden Nekrosen und Hautulcerationen einhergehen. Davon ausgehend kann sich sehr schnell eine sekundäre Septicaemie mit einer metastatischen Besiedlung anderer Körperteile, Fieber und Schüttelfrost ausbilden.

Eine Erkrankungsgefahr durch *V. vulnificus* besteht im Wesentlichen für Personen mit bestimmten Grundrisiken:

- Personen mit chronischen Grundleiden (Lebererkrankungen,
- Alkoholabhängigkeit, Diabetis mellitus, immunsupprimierende Erkrankungen ....)
- Personen höheren Alters

Wegen des raschen und schweren Krankheitsverlaufs ist für die Prognose eine frühestmögliche Einleitung einer antibakteriellen Therapie entscheidend. Auch wenn an der Nordseeküste Erkrankungen im Zusammenhang mit dem Baden oder Wasserwaten durch *V. vulnificus* noch nicht gemeldet wurden, hat das Gesundheitsamt alle Ärzte im Landkreis Wesermarsch angeschrieben und auf das Problem aufmerksam gemacht. Auch Urlaubern wird geraten bei einer Wundinfektion den behandelnden Arzt über einen möglichen Zusammenhang mit dem Baden im Meerwasser zu informieren.

Weiterhin wurde der Betreiber der Nordseelagune verpflichtet, so lange Schilder mit Warnhinweisen an der Nordseelagune aufzustellen, bis *V. vulnificus* nicht mehr nachgewiesen wird.

Im Sommer 2003 wurden den Gesundheitsbehörden im Kreis Ostvorpommern(M-V) zwei schwere Wundinfektionen gemeldet, bei denen der Erreger *Vibrio vulnificus* nachgewiesen werden konnte. Beide Fälle traten nach Kontakt mit Ostseewasser auf. Das Landesamt für Gesundheit und Soziales in M-V führt deshalb seit 2004 routinemäßig in den Sommermonaten Untersuchungen auf das Vorkommen dieses Bakteriums durch. Auch an der niedersächsischen Nordseeküste werden seit 2004 an ausgewählten Stellen entsprechende Untersuchungen vorgenommen.

(Ergebnisse s.: <http://www.nlga.niedersachsen.de> > [Infektionen & Hygiene](#) > [Krankheitserreger / Krankheiten](#) > [Vibrio vulnificus](#)).